

Wie du Ruhe in deinem Chaos findest



TEACHING:

Heute geht es um den Wert *Authentizität*. In Lukas 10,38-42 lesen wir, wie Jesus mit seinen Jüngern bei Maria und Marta zu Besuch kommt. Marta war zwar multitasking-fähig und konnte neben dem Bedienen der Gäste auch noch Jesus zuhören. Doch in Wirklichkeit war sie ziemlich gestresst und abgelenkt (das griechische Wort in Vers 40 bedeutet „hin- und hergerissen zu sein“). Im Gegensatz dazu sitzt Maria zu Jesu Füßen und hört ihm zu. Beide sind in der Gegenwart von Jesus, doch in völlig unterschiedlicher Art: Marta ehrt Christus als Gast, doch Maria ehrt ihn als Lehrer.

Heißt du Jesus in deinem Leben als Gast oder als Lehrer willkommen?

Wenn du Jesus nur als Gast beherbergst, schenkt dir das Rettung – aber in deinem Leben wird sich nichts ändern, es sei denn du erlaubst ihm, dich auch zu lehren. Als Gast lädst du Jesus in deine Perfektion ein, doch als Lehrer lädst du ihn in dein Chaos ein. Wenn wir unsere Unordnung verstecken, ist sie damit nicht verschwunden: Sie ist wie ein Topf verschimmelter Marmelade in unserem Kühlschrank, den wir nicht einmal anschauen oder öffnen wollen.

Wir alle haben schimmelige Gefäße in unserem Leben.

Vielleicht Wut, eine Sucht oder sonstige Fehler, die wir nicht ansehen wollen. Doch wenn wir diese Gefäße nicht anderen zeigen, können sie nicht verändert werden. Wir müssen sie dem einen zeigen, der heilen kann. Fühlst du dich „zu sündig“, um damit zu Gott zu gehen? Das wäre so, als sagtest du: „Ich stinke zu sehr, um eine Dusche zu nehmen!“ Wir müssen zu dem gehen, der uns liebt und uns verwandeln kann.

Jesus kam nicht auf die Welt, um unser Gast zu sein, sondern um uns zu lehren und zu retten.

Marta läuft also ihren Marathon – und dann sieht sie Maria. Sie spricht Jesus darauf an, und das ist gut! Jesus liebt es, wenn wir authentisch und ehrlich zu ihm sind, wenn wir ihm unsere wahren Gefühle zeigen. Marta ist in diesem Moment authentisch, aber sie hat nicht die richtige Einstellung. Marta sagt Jesus, was er sagen soll, doch Maria hört auf das, was Jesus ihr sagen will. Wenn wir Jesus nur als Gast in unser Leben einladen, *geben* wir ihm die Lösung. Doch wenn wir ihn als Lehrer einladen, dann *ist* er die Lösung. Marta fängt zwar an mit „Herr...“, aber letztendlich macht sie sich selbst zur Herrin, indem sie ihm sagt, was er zu tun hat.

Wir haben Mühe, auf Gott zu hören, denn wir möchten der Gott unseres eigenen Lebens sein.

Sagen wir Gott, wer wir sind – oder hören wir ihm zu, wenn er sagt, wer wir sind? Marta möchte Maria in ihr Chaos hineinreißen. Es ist richtig, dass Marta zu Jesus geht, aber es ist falsch, dass sie nach Maria fragt und nicht nach Jesus. Laden wir Jesus in unser Leben als Gast ein, weil wir es nicht ertragen können, dass er authentisch mit uns umgeht? Wie antwortet Jesus in Vers 41 auf Martas Frage? Statt Maria in Martas Chaos zu stecken, möchte er, dass Marta in Marias Frieden hineinkommt. Bist du beschäftigt mit dem vielen, das du zu tun hast – oder mit dem einen, das du sein kannst. Ist Jesus unser Gast, dann *stehen* wir vor ihm, doch als Lehrer *knie*n wir vor ihm.

Auf unseren Knien zu sein, schafft eine Atmosphäre von Demut und Authentizität.

Jesus möchte kein Gast sein, sondern ein Leiter. Wir wissen nicht, wie Marta auf Jesu Einladung reagiert hat. Heute ist es eine offene Einladung an dich. Was dein Chaos auch ist – Identität, Beziehung, Job – du musst es nicht vor Jesus verstecken. Kannst du hören, was er zu dir sagt?

Wie du Ruhe in deinem Chaos findest



AUSTAUSCH: GASTFREUNDSCHAFT AUF DEM PRÜFSTAND (15-30 min)

1. Wie geht es dir, wenn du jemanden in dein Haus einlädst? Bist du eher...
 - der Sorgentyp, der fürchtet, dass sein Haus inspiziert wird, und deshalb alles vorher gründlich putzt?
 - Oder kümmerst dich die eigene Unordnung gar nicht?
 - Oder gibst du einfach dein Bestes und versuchst, auch mit Gästen authentisch zu leben?
2. Was würdest du machen, wenn auf einmal ein Freund mit 30 Leuten vor der Tür stünde? Würdest du sie hereinbitten und bewirten? Würde es dich stressen? Was wäre dein Schwerpunkt als Gastgeber? Stell dir vor, es wäre Jesus mit seinen Jüngern...



STUDY: MARIA, MARTA UND JESUS (20-40 min)

Lest noch einmal in Ruhe diese Begebenheit aus Lukas 10,38-42 und lasst die Geschichte unter dem Einfluss der Predigt auf euch wirken. Wie empfindest du die Motive der drei Personen und ihre Handlungen?

- Hättest du als „Jesus“ genauso auf Martas Anfrage geantwortet?
 - Hättest du dir als Maria ebenso und ohne Gewissensbisse das „gute Teil“ erwählt?
 - Hättest du als Marta emotional „cool“ bleiben können, ohne dass dich Marias Verhalten triggert?
 - Besteht hier ein Widerspruch zwischen „geistlich besser“ und „menschlich gerechter“?
 - Wie fühlst du dich, wenn dir jemand bei deiner Arbeit nicht hilft und bei den Gästen sitzt?
- ➔ Was bedeutet der Unterschied zwischen Marta und Maria in Bezug auf Jesus für dich persönlich: Heißt du Jesus als Lehrer oder als Gast in deinem Leben willkommen?



REFLEXION / GET FREE / NEXT STEP: VOM STEHEN ZUM KNIEN (25-50 min)

- ➔ Nimm dir etwas persönliche Zeit und versuche, die Botschaft der Predigt auf dein eigenes Leben zu beziehen:
- Welchen „Schimmel“ im Leben magst du nicht ansehen: Tratsch, Sucht, Wut, Neid oder andere Fehler?
 - Hast du das Gefühl, in deiner Arbeit für Jesus im Multitasking „unterzugehen“, also genauso abgelenkt (griechisch: hin-und-hergerissen) zu sein wie Maria? Wo begegnet dir dieses Gefühl am meisten?
 - Was hält dich davon ab, Jesus in dein Chaos hineinzulassen: Stolz? Scham? Gesellschaftlicher Druck?
 - In welchem Lebensbereich heißt du Jesus als Lehrer bzw. als Gast willkommen? Und wieso?
 - Lässt du dich von Jesus führen oder behältst du selbst das Ruder und versuchst, das Leben zu meistern?
 - Kennst du den Drang, Gott um Änderung deines Partners / Freundes / Kindes zu bitten?
 - Woran knüpfst du deine Identität: Eine perfekte Ehefrau / Mutter (oder Ehemann / Vater) zu sein? Oder auf deine berufliche Karriere? Wo hat das Leben dich bereits „auf die Knie gezwungen“?
- ➔ Tauscht euch gern darüber aus. Worin möchtest du Jesus jetzt als Lehrer und Leiter einladen, und nicht länger als Gast? Bitte ihn um Hilfe dabei, Grenzen im Leben zu ziehen, dich auf ihn zu konzentrieren und dich an ihm festzuhalten? Gib Jesus die Erlaubnis, dich zu einem authentischen Leben hin zu verändern.
- ➔ Unsere sechs ICF-Werte sind: Begeistert / Authentisch / Gastfreundlich / Großzügig / Exzellent / Relevant. Kennst du sie schon auswendig? Kleiner Tipp: Die Anfangsbuchstaben ergeben das Wort BAGGER 😊